

Klangfarben und mystischer Wald

20 Künstler zeigen in der Holmer Mühle ihre Arbeiten

Von Ch.-M. Brockmann

Holm. Schon draußen werden die Besucher von einem Highlight begrüßt: Auf der Wiese an der Kreisstraße hat Gertrud Larsz ihre Installation „Farbtöne, Klangfarben“ aufgebaut. Die Stoffbahnen in den Farben des Regenbogens hängen in einem Gerüst und machen neugierig auf das, was noch geboten wird. Unter dem Motto „Kunst in Buchholz“ zeigen 20 Künstler aus Buchholz und Umgebung ihre Bilder, Fotos, Collagen und Skulpturen in der Holmer Mühle.

„Insgesamt sind knapp 60 Werke zu sehen“, sagt Matthias Neb, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst des Buchholzer Geschichts- und Museumsvereins. Alle zwei Jahre präsentieren die heimischen Künstler unter seiner Federführung einen Querschnitt ihres vielseitigen Schaffens. Nun ist es wieder so weit.

Max Michael Holst fand sein Motiv gleich vor der Tür: Er



Matthias Neb organisiert die Ausstellung in dem denkmalgeschützten Gebäude.

malte den Torbogen zum Gut Holm hinter scherenschnittartigen Bäumen im Schnee. Elke Kegel-Judis ist vor allem von dem ungebrochenen Lebenswillen der Disteln beeindruckt. „Auch in kleinsten Mauer- und Steinritzen entfaltet sie sich zu prachtvoller Blüte“, sagt die Künstlerin – und hielt genau das im Bilde fest. Die Kunstke-

ramikerin Debbie Gazit verarbeitete in einer eindringlichen Collage das Leben des jüdischen Mädchens Anne Frank, das 1945 im KZ Bergen-Belsen gestorben ist und mit seinem Tagebuch weltweit die Menschen erschüttert hat. Hinter Maschendraht erstellte Gazit einen Stammbaum. Darauf sind Fotos und Kopien von handschriftlichen Aufzeichnungen von Anne montiert. Dazu hat sie das traurige Gesicht von Anne Frank modelliert.

Auch Julia Kotenko ist wieder dabei. „Gedankliche Entblözung“ heißt ihr Aktbild, das sie mit Acryl- und Öl auf die Leinwand gebracht hat. Es zeigt Menschen von hinten, die im dichten Gedränge Koffer auf Rollen hinter sich herziehen. Michael Eggers aus Jesteburg hat den „Mystischen Forst“ fotografiert. Die schwarzen Baumstämme verschwimmen im Gegenlicht. Helle Sonnenreflexe wirken wie Irrlichter und sorgen für eine geheimnisvolle Atmosphäre. Außerdem zeigt er ein Foto von blühender Heide



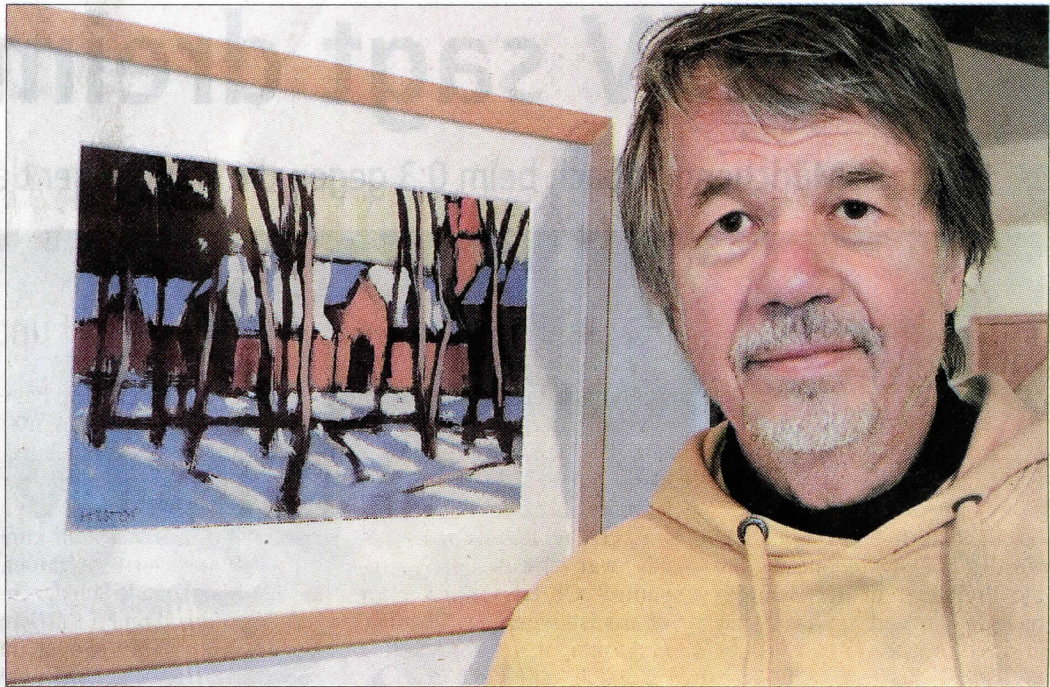
Michael Eggers aus Jesteburg präsentiert sein geheimnisvolles Foto „Mystischer Forst“.

mit Birke und hellem Sandweg im Nebel. Denn wir leben in der Heide und da gehört für viele Besucher auch ein entsprechendes Bild dazu.

BUCHHOLZ

Anlässlich seines Todes sind Werke des verstorbenen Künstlers Gisbert Patzak aus Lüneburg zu sehen. Er hatte sich früher als Gast an der Ausstellung „Kunst in Buchholz“ in der Holmer Mühle beteiligt. „Um ihn zu würdigen und wegen seiner brillanten Aquarelltechnik haben wir nun erneut einige seiner Motive aus der Region ausgewählt“, heißt es von der AG Bildende Kunst. Dazu gehören die Bilder „Schuppen auf verschilfter Wiese“, die „Zerfressenen Spundwände auf Sylt“ und eine „Straße in der Altstadt von Lüneburg“.

Aus Platzgründen kann hier nicht jede Arbeit besprochen werden. Es lohnt sich aber, die Ausstellung zu besuchen. Durch die heimelige Atmosphäre in der Holmer Wassermühle wirken die Kunstwerke besonders intensiv. Besucher sind bis zum 27. September freitags, sonnabends und sonntags von 14 bis 18 Uhr willkommen. Der Eintritt ist frei.

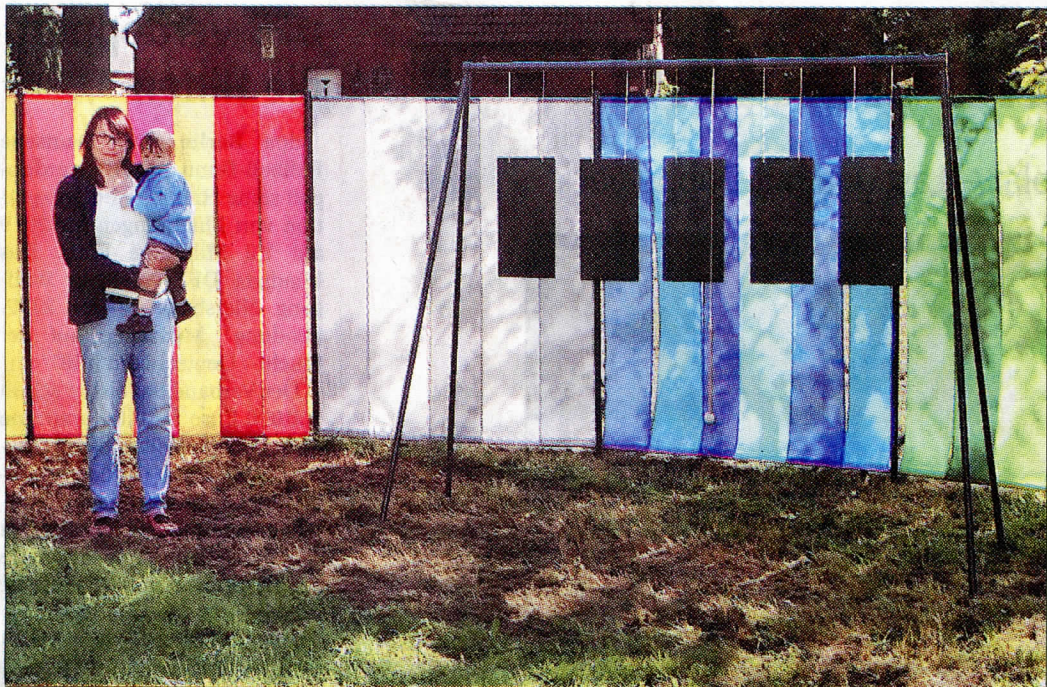


Max Michael Holst fand sein Motiv gleich vor der Tür: Er malte den Torbogen zum Gut Holm im Schnee.

Fotos: cb



„Entblöbte Gedanken“ nennt Julia Kotenko ihr Bild, von dem hier ein Ausschnitt zu sehen ist.



Klänge und Farben verschmelzen zu einer Einheit: Eine Besucherin bewundert mit ihrem Kind die Installation von Gertrud Larsz auf der Wiese gegenüber der Holmer Mühle.